

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die (so genannte) Bremer-Münze

Koster, Peter

Bremen, 1783

VD18 90711017

Zweyter Anhang.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-22535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-22535)

Zweiter Anhang.

Von ausländischer Handlung.

Wobey zu merken, daß die Brüche der kleinsten Münze nicht gerechnet; auch zuweilen nach Art der Kaufleute ein ganzes dafür gesetzt.

I. A. in Braunschweig kaufte für B. in Bremen ein 10 Sacke Wolle, wiegen 848, 784, 748, 757, 893, 788, 845, 798, 835, 829 ℔ , Thara 9 ℔ pro Sack, die 100 ℔ à 10 $\frac{5}{8}$ Rthl., rechnet für Unkosten 3 Rthl. 10 gr. 4 ℔ , und 1 pro cento Provision, was beträgt? 882 Rthl. 18 gr.

Solutio.

Der Einkauf von 8035 ℔ netto thut	Rthl. 870 16 gr. 4 ℔
Unkosten - - - -	Rthl. 3 10 4 ℔
	<hr/>
	Rthl. 873 27 gr. —
davon thut 1 pc. Provision,	Rthl. 8 27 gr. —
	<hr/>

Der Belauf Rthl. 882 18 gr. —

2. A. daselbst kauft weiter für B. allhier, 3 Fäßer Garn, wiegen 892, 869, 894 ℔ , Thara pro Faß 45 ℔ à 9 gr. 6 ℔ , das ℔ ; jedes lediges Faß kostet 27 Groschen, die Unkosten bis zur Fuhr 1 Rthl. 16 gr; die Provision ist 1 pro

I pro cento, was beträgts? fac. 693 Rthl.
1 Groschen. —

Solutio.

Die Fässer wiegen netto 2520 fl , betragen an Gelde 682 Rthl. 18 gr., die Fässer 2 Rthl. 9 gr. die Unkosten dazu 1 Rthl. 16 Groschen, thut zusammen 686 Rthl. 7 gr.; hiebey weiter die Provision 6 Rthl. 30 gr., bringt obiges fac.

3. Noch hat A. für B. gekauft eine Parthey Wachs, wieget 1728 fl à 10 Groschen 3 q ; wird in ein Faß gepacket, so da kostet 30 gr., einzupacken und andere Unkosten 1 Rthl. 12 gr., Provision $\frac{3}{4}$ pro cento. Was beträgts? fac. 503 Rthl. 33 Groschen.

Solutio.

Das Wachs kostet mit dem Faß und Unkosten 500 Rthl. 6 gr., hiezu die Provision als 3 Rthl. 27 gr. bringet das fac.

4. B in Bremen kauft für obgedachten A. in Braunschweig hinwiederum ein folgende Waaren, als 400 Stücke süsse Käse gewogen 7896 fl à $3\frac{3}{4}$ Rthl. die 100 fl , Unkosten darauf bis ins Schiff 2 Rthl. 46 gr. 4 Schw., und vom Belauf rechnet er 1 pro cento Provision. Weiter 50 Tonnen Lein-
saat à $6\frac{7}{8}$ Rthl., Unkosten daran 2 Rthl. 36 gr.,

fren
Der

re:

48,

35/

fl

Rthl.

was

4 q 4 q

—

—

—

—

Fä-

ha-

des

sten

n ist

pro

gr., und 1 pro cento Provision, mehr 25
 Tonnen Hering à $7\frac{1}{4}$ Rthl., Unkosten 1 Rthl.
 12 gr., und 1 pro cento Provision; desglei-
 chen remittiret B an A 350 Rthl.; Noch
 kauft B für des A conto 28 Tonnen Thran
 à $11\frac{5}{8}$ Rthl., woran er pro Unkosten rechnet
 2 Rthl. 60 gr., und 1 pro cento Provision
 vom Belauf. Es hat auch A auf B traf-
 firet 376 Rthl. 48 gr., frage wie hoch B we-
 gen der eingekauften Waaren und der bey-
 den Wechsel, die Rechnung stellen muß,
 und wenn man vorgehende 3 Exempla zu
 diesem füget, wie A. und B. mit einander
 stehen? fac. B. stellet die Rechnung auf
 1899 Rthl. 62 gr., und muß noch an A in
 Braunschweig zahlen 179 Rthl. 42 gr.

Solutio.

Die Käse belaufen 296 Rthl. 7 gr. 1 Schw.,
 dazu 2 Rthl. 46 gr. 4 Schw. Unkosten, und
 Provision vom Belauf, nemlich 2 Rthl. 71
 gr., kommen 301 Rthl. 53 gr. das behalte.
 Die 50 Tonnen Leinsaat betragen 343 Rthl.
 54 gr., dazu Unkosten 2 Rthl. 36 gr., und
 3 Rthl. 33 gr. Provision, kommt die Sum-
 ma auf 349 Rthl. 51 gr., das behalte auch.
 Die 25 Tonnen Hering thun 181 Rthl. 18
 gr., dabey die Unkosten 1 Rthl. 12 gr., und
 Provision 1 Rthl. 59 gr., machet zusamen

184 Rthl. 17 gr., das behalte. Die 28 Tonnen Thran machen 331 Rthl. 24 gr., dabey 2 Rthl. 60 gr. Unkosten, und 3 Rthl. 25 gr. provision, belauft 337 Rthl. 37 gr.

Hat demnach B ausgethan, als:

pro Käse	- - -	Rthl. 301:53 gr. —
pro Leinsaat	- - -	349:51 gr. —
pro Hering	- - -	184:17 gr. —
pro Thran	- - -	337:37 gr. —
pro I remittirten Wechsel	=	350: — = —
pro I trassirten Wechsel	=	376:48 gr. —

B stellet Rechnung auf Rt. 1899:62 gr. —
als so viel er in allem ausgeleget.

Nun hat A laut der 3 vorigen Exemplorum pro B ausgelegt, als:

pro Wolle	- - -	Rthl. 882:36 gr.
pro Garn	- - -	693:2 gr.
pro Wachs	- - -	503:66 gr.

sind Rthl. 2079:32 gr.

davon ab obige — Rthl. 1899:62 gr.

bleiben — Rthl. 179:42 gr.

so B dem A noch zahlen muß —

5. A in Münden sendet an B in Bremen 9 Fässer Potasche, wiegen allhier 819, 784, 755, 893, 788, 815, 798, 729, 786 lb , B verkauft selbige

selbige mit 10 pro cento Thara à 100 fl zu
 $6\frac{3}{4}$ Rthl. rechnet 2 pro cento Provision vom
 Verkauf, für Fracht 7 Rthl. 60 gr., und für
 Unkosten 1 Rthl. 60 gr.; A kauft in Münden
 für B ein, 200 Malter Roggen à 2 Rthl. 15
 Groschen, zahlt pro Unkosten 6 Rthl. 24 Gro-
 schen, und rechnet $\frac{3}{4}$ pro cento Provision
 vom Belauf. B allhier kauft für A. ein,
 folgende Waaren, nemlich 45 Tonnen Lein-
 saat à $5\frac{7}{8}$ Rthl., 56 Tonnen Theer à $4\frac{1}{3}$ Rthl.,
 32 Tonnen Hering à $6\frac{3}{8}$ Rthl., 25 Tonnen
 Thran à $9\frac{7}{8}$ Rthl., verunkostet daran bis ins
 Schiff 9 Rthl. 42 gr., und rechnet $\frac{2}{3}$ pro
 cento Provision vom Belauf. Weiter
 kauft er für A 200 Stücke süsse Käse, wie-
 gen 3792 fl à 100 fl $3\frac{3}{4}$ Rthl., und 50 Stücke
 brede Käse, wiegen $8\frac{1}{4}$ Sch fl à $6\frac{5}{8}$ Rthl., da-
 von rechnet er 1 pro cento Provision, und
 für Unkosten bis ins Schiff 6 Rthl. 54 gr. A
 sendet pro des B conto nach Bremen, 1 Floss
 Dielen, darin 42 Schock 45 Stücke à Schock
 zu $13\frac{1}{4}$ Rthl., hat gegeben pro 8 Balken zur
 Unterlage für jeden $2\frac{1}{8}$ Rthl., an Unkosten
 und Provision rechnet er 9 Rthl. 8 Groschen
 2 q , frage wie A und B mit einander in
 Rechnung stehen? fac. A muß von B ha-
 ben 322 Rthl. 31 gr.

Solutio.

Solutio.

Die 9 Fässer Potasche, netto wiegende 6450
 ℔, thun 435 Rthl. 27 gr., davon thut die
 Provision 8 Rthl. 51 gr., hierzu die Fracht
 7 Rthl. 60 gr. und Unkosten 1 Rthl. 60 gr.,
 sind 18 Rthl. 27 gr., subtrahire von 435 Rthl.
 27 gr., bleibet für A frey Geld 417 Rthl.

Die 200 Malter Roggen betragen 483 Rthl.
 12 Groschen, dazu Unkosten 6 Rthl. 24 Gro-
 schen, und die Provision vom Belauf 3
 Rthl. 24 $\frac{1}{2}$ Groschen, kommen in allem 493
 Rthl. 24 $\frac{1}{2}$ Groschen, sind in Bremen 493
 Rthl. 49 gr., so A ausgeleget. Das von B
 gekaufte Theer, Leinfaat, Hering und Thran,
 belauft 957 Rthl. 66 gr., dazu 9 Rthl. 42 gr.
 Unkosten, und pro $\frac{2}{3}$ pro cento Provision
 vom Belauf, nemlich 6 Rthl. 32 gr. ma-
 chet in allem 973 Rthl. 68 gr. so B ausge-
 geben.

Die von B gekauften süsse Käse, thun 142
 Rthl. 14 $\frac{1}{2}$ gr., die breiden Käse 56 Rthl. 27 gr.
 Summa 198 Rthl. 41 $\frac{1}{2}$ gr., davon 1 pro cento
 Provision gerechnet, thut 1 Rthl. 70 $\frac{1}{2}$ gr.;
 Einkauf, Provision und 6 Rthl. 54 gr. Unko-
 sten, machen in allem 207 Rthl. 22 gr., so B
 auch ausgeleget.

Die 42 Schock 45 Stücke Dielen, betragen
 in Münden 566 Rthl. 15 Groschen 6 ℔, die 8

Balken 17 Rthl. 12 Groschen; Die ganze Summa mit 9 Rthl. 8 Groschen 2 & Provision und Unkosten, thut 593 Rthl., so A ausgegeben.

Schluß.

A muß haben frey Geld - 417 Rthl. —
 A hat ausgeleget
 wegen Roggen - - - = 493 Rthl. 49 gr.
 A hat ausgegeben
 wegen Dielen - - - = 593 Rthl. —

Summa so A haben soll, 1503 Rthl. 49 gr.
 B hat ausgegeben
 wegen Leinsaat &c. - - - 973 Rthl. 68 gr.
 B hat ausgegeben
 wegen Käse - - - 207 Rthl. 22 gr.

Summa so B haben soll, 1181 Rthl. 18 gr.
 Diese Summa von obiger abgezogen, bleiben
 so A von B haben muß, 322 Rthl. 31 gr.

6. Einer in Bremen kauft 100 Schock dreyerley Leinwand, als:

39 Schock 42 Ellen à $6\frac{2}{3}$ Rthl.

37 Schock 36 Ellen à $6\frac{1}{4}$ Rthl.

und den Rest zu -- $6\frac{2}{3}$ Rthl.

Hierauf wird verunkostet 7 Rthl. 59 gr. 1 Schw.

Schi

Schicket solches Linnen nach Hamburg, gewinnet an der Maasse 1 pro cento: Der Factor verkauft alda 3276 Ellen, die 100 Ellen zu 31 L 4 S , und den Rest jedes Schock zu 21 L 14 S , und rechnet 2 pro cento provision; die Fracht und andere Unkosten sind 67 L 12 S ; der Rest als Dänische Kronen wird auf Bremen remittiret mit 16 $\frac{2}{3}$ pro cento lagio. Was ist hieran gewonnen oder verlohren? fac. 100 Rthl. 47 gr. gewonnen.

Solutio.

Das Linnen kostet mit den Unkosten in Bremen in allem 650 Rthl. — hingegen der Verkauf zu Hamburg in 2 malen thut 2038 L 12 S . Wovon die provision thut 40 L 12 S , und die Fracht ic. 67 L 12 S , beides als 108 L 8 S subtrah., bleiben 1930 L 4 S frey Geld.

Setze nun

300 L — 116 $\frac{2}{3}$ Rthl. — 1930 L 4 S ? kommen 750 Rthl. 47 gr., hievon der Einkauf als 650 Rthl. zu ziehen, bleibet das fac.

7. Ein Kaufmann in Osnabrück kauft allda vier Packer Leinwand, als N. 1. hält 1728 Ellen à 21 L . N. 2. hält 2464 Ellen à 23 L . N. 3. 3156 Ellen à 25 L . N. 4. 2652 Ellen à 27 L ; kosten einzupacken und auf die Fuhr

zu bringen 3 Rthl. 18 ß 4 Q. In Bremen wird dafür an Fracht und Unkosten, bis zur Fuhr auf Hamburg gezahlet 30 Rthl. — In Hamburg verkauft der Factor 2800 Ellen zu $32\frac{2}{3}$ ℔, die 100 Ellen, noch 3980 Ellen das Schock zu $21\frac{1}{3}$ ℔, den Rest jede Stiege zu $7\frac{1}{8}$ ℔; rechnet von dem Verkauf 2 pro cento Provision, und an Fracht und andern Unkosten 42 ℔ 11 ß, das übrige freye Geld, als Hamburger courant, verthut er gegen neue Drittel zu $13\frac{1}{3}$ pro cento, frage wie viel ist an diesem Linnen gewonnen oder verlohren? fac. 273 Rthl. 42 gr. Gewinn. Nota der Rthl. gilt in Osnabrück 21 ß, jeder ß 12 Q.

Solutio.

Das Leinwand beträgt in Osnabrück mit den Unkosten 970 Rthl. dazu die Fracht und Ungeld in Bremen als 30 Rthl., kommen 1000 Rthl., der ganze Belauf des Leinwands.

Der Verkauf von 10000 Ellen thut allda in Hamburg 3483 ℔ 9 ß 9 Q, davon gehen ab 2 pro cento Provision, als 69 ℔ 10 ß 9 Q, und die Unkosten 42 ℔ 11 ß, zusammen 112 ℔ 5 ß 9 Q, bleiben 3371 ℔ 4 ß frey Geld,

Sehe nun

$300\text{ ℔} - 113\frac{1}{3}\text{ Rthl.} = 3371\frac{1}{4}\text{ ℔}?$
 fac. 1273 Rthl. 42 gr.

wovon - - 1000 Rthl. Ausgabe, bleibt vor-
riger Gewinn.

8. Sechs Kaufleute rüsten ein Schiff aus nach
Grönland, jeder leget aus 1000 Rthl. U. hält
Buch, behält von diesem Gelde 76 Rthl. 48
gr. — übrig.

Nach gethaner Reise und ausgebranntem
Thran, theilen sie die Bahren gleich, und ver-
kaufen den Thran, als:

13 Last à Tonne $8\frac{1}{2}$ Rthl.

3 Last 5 Tonnen zu $9\frac{1}{2}$ Rthl.

8 Last 5 Tonnen zu $11\frac{1}{2}$ Rthl.

10 Last 8 Tonnen zu 10 Rthl.

4 Last 8 Tonnen zu 12 Rthl. 6 gr.

U. bekommt von dem gelöseten Gelde $1\frac{1}{2}$ pro-
cento Provision, und übergibt seine Rech-
nung, von bezahlter Volkes-Haur 1978 Rthl.,
die Unkosten bey dem Ausbrennen und sonst
betragen 218 Rthl. 48 gr., denen Armen wird
verehret 18 Rthl. — Jedem Interessenten
zahlt er 25 pro cento Abgifte und der Ueber-
schuß wird zur künftigen Ausredung behalten.
Frage wie viel solcher gewesen? fac. 1090
Rthl.

Solutio.

Der verkaufte Thran beträgt 4800 Rthl.,
dazu die übrig behaltene 76 Rthl. 48 gr. kom-
men

D 4

men

men 4876 Rthl. 48 gr., des A ganzer Empfang. Dessen Ausgabe als provision von 4800 Rthl. à $1\frac{1}{2}$ pro cento thut 72 Rthl. Volkes-Haur 1978 Rthl. Unkosten 218 Rthl. 48 gr. Armen-Gifte 18 Rthl. und die Abgifte, als 1500 Rthl. thut zusammen 3786 Rthl. 48 gr. welche von obigem Empfang der 4876 Rthl. 48 gr. abgezogen, bleiben 1090 Rthl. —

9. Einer allhier kauft 40 Last Roggen: davon sind bedungen 12 Last 24 Scheffel zu $53\frac{3}{4}$ Rthl. 14 Last 32 Scheffel zu $51\frac{7}{8}$ Rthl., und der Rest zu $48\frac{3}{4}$ Rthl. —

Schicket solchen Roggen in 2 Schiffen nach Amsterdam, die Unkosten, Accise, ans Kornhaus &c. beträgt 120 Rthl. 54 gr. — In Amsterdam werden daraus gemessen 38 Last 20 Mudden 1 Scheffel, wird jede Last verkauft zu 124 Goldgulden à 28 Stüver, davon gehen ab: Fracht für jede Bremer Last 7 fl, Asscuranz von 6000 fl à 7 pro cento, provision à 2 pro cento, und allerhand Unkosten 170 fl 14 Stüver. Der Factor in Amsterdam remittiret vermöge Ordre solche freye Gelder auf Hamburg in folgenden Wechselfri-
Bri- fen als 1130 fl 10 Stüver à $33\frac{1}{4}$ Stüver für 1 Thal. von 2. & Lübis- Banco, 1171 fl 6 Stüver à 34 Stüver, 1273 fl 14 Stüver à $33\frac{7}{8}$ Stüver, und den Rest à $33\frac{2}{3}$ Stüver.

ver.

ver. In Hamburg wird abgezogen $\frac{1}{3}$ pro
cento provision und 10 ß porto; das freye
Geld wird in Bremen eingezogen mit $29\frac{1}{3}$
pro cento lagie. Frage was hieran gewon-
nen oder verlohren? fac. 738 Rthl. 6gr. Gew.
Die Last hat in Amsterdam 27 Mudden jeder
zu 4 Scheffel.

Solutio.

Der Roggen kostet in Bremen mit den Unko-
sten bis ins Schiff 2180 Rthl. —

Aus dem Roggen als $38\frac{3}{4}$ Last werden in Am-
sterdam à 124 Goldfl gemacht 4805 Goldfl à
28 Stüver, die thun à 20 Stüver für jeden
Carolsfl, 6727. —

Hievon gehen ab:

Fracht à 7 fl pro Last	- - -	280 fl —
Affecuranz von 6000 fl	- - -	420 fl —
Provision von 6727 fl à 2 pro cento		134 fl 11
Unkosten rc.	- - -	170 fl 14

Summa so abzuziehen - - 1005 fl 5 Stüv.

Von obigen 6727 fl bleiben 5721 fl 15 Stüver.

Die auf Hamburg remittirte Wechsel als:

1130 fl 10 Stüver thun in Hamb. 680 Thal. —

1171 fl 6 Stüver thun in Hamb. 689 Thal. —

1273 fl 14 Stüver thun - - 752 Thal. —

2146 fl 5 Stüver Rest - - 1275 Thal. —

5721 fl 15 Stüv. thun im Hamb. 3396 Thal.

jeder zu 2 \mathcal{L} sind 6792 \mathcal{L} Banco.

hievon fürzet Hamb. ab à $\frac{1}{3}$ pro cento Provi-

sion, 22 \mathcal{L} 10 ß und 10 ß Brief porto als 23 \mathcal{L}

4 ß abgezogen, bleiben 6768 \mathcal{L} 12 ß , die thun

mit $29\frac{1}{3}$ pro cento lagio 2918 Rthl. 6 gr.

wovon abzuziehen - - 2180 Rthl.

Bleibet Gewinn - - - - 738 Rthl. 6 gr.

10. Einer in Bremen sendet auf London 100 Schock dreyerley Leinwand, die haben in allem gekostet bis ins Schiff 750 Rthl. In London verkauft sein Factor solches Leinwand für 190 \mathcal{L} . Sterlings, davon gehen ab $2\frac{1}{2}$ pro cento Provision; Fracht, Courtage, porto von Briefen und andere Unkosten 8 \mathcal{L} . 11 ß 8 d , das übrige wird auf Hamburg remittiret à $33\frac{3}{4}$ ß fläm. für 1 \mathcal{L} Sterlings. Wovon abgehen in Hamburg Provision, Courtage 22 \mathcal{L} 8 \mathcal{L} 7 ß , das übrige wird in Bremen eingezo- gen mit $29\frac{1}{2}$ pro cento lagio, frage was ist hieran gewonnen? fac. 211 Rthl. 38 $\frac{1}{2}$ gr.

Solutio.

Zu London ist das Linnen verkauft

für — — — — 190 \mathcal{L} — —

davon

davon gehen ab

provision $\text{L. } 4: 15. —$

Fracht *re.* $\text{L. } 8: 11: 8.$

sind - - $\text{L. } 13: 6: 8.$

abgezogen, bleiben $\text{L. } 176: 13: 4.$

die remissa auf Hamburg thut 2235 $\text{R} 15 \text{ S}$,

wovon abgehen 8 $\text{R} 7 \text{ S}$, bleiben 2227 $\text{R} 8 \text{ S}$,

die thun mit $29\frac{1}{2}$ pro cento lagio 961 Rthl.

$38\frac{1}{2}$ gr. ; wovon 750 Rthl. bleibt Gewinn

211 $\text{Rthl. } 38\frac{1}{2}$ gr.

II. Einer in Bremen sendet nach Archangel 100 Stück Rasch von unterschiedlicher Couleur à $9\frac{7}{8}$ Rthl. , noch 500 Rthl. Species , welche allhier eingewechselt mit $29\frac{7}{8}$ pro cento, die Unkosten auf den Rasch betragen 13 $\text{Rthl. } 24$ gr. Asscuranz von 1600 Rthl. à $5\frac{7}{8}$ pro cento. In Moscovien zahlet der Factor für Fracht und Unkosten 3 Rubel 48 Copeken; verkauft jedes Stück à 6 Rubel 54 Copeken. Die Rthl. gibt er aus zu 51 Copeken; kauft wiederum ein 300 Tonnen Thran à 2 Rubel 12 Copeken, noch 21 Fässer Talg so brutto gewogen 17963 P , Thara 63 P pro jedes Faß, kostet die Pude 85 Copeken. Noch 40 Zimmer Pelsteren à 3 Rubel 8 Copeken, Unkosten, Provision, Zoll *re.* betragen

gen 56 Rubel 75 Copeken, den übrigen Rest
trassiret der Factor auf Hamburg à Rubel
6. 18 Banco, das Banco aber thut hieselbst
30 pro cento lagie. In Bremen zahlet der
Kaufmann für jede Last Thran an Fracht,
Zoll, &c. 13 Rthl. 27 gr. für jedes Faß Talg $2\frac{1}{8}$
Rthl. für den Packer Pelterey 3 Rthl. 48 gr.,
hat auch 15 Tonnen Leckagie, verkauft
die Tonne à $9\frac{1}{8}$ Rthl., zahlet pro Küperlohn,
Kellerhauer 14 Rthl. 54 gr., verkauft das
100 R Talg à $8\frac{3}{4}$ Rthl. muß aber am Ge-
wichte 13 pro cento verlieren, die Pelte-
rey verkauft er jeden Zimmer à $13\frac{7}{8}$ Rthl.
hat noch verunkostet 2 Rthl. 16 gr., was ist
gewonnen oder verlohren? fac. 1584 Rthl.
64 Grote gewonnen.

Solutio.

1 Stück - $9\frac{7}{8}$ Rthl.	100 Stück?	987 Rt.	36 gr.
100 Rt. - $129\frac{7}{8}$ Rt.	500 Rt.?	649	27 cour.
Unkosten - - -		13	24
100 Rth. - $5\frac{7}{8}$ Rthl.	1600 Rthl.?	94	—

Einkauf 1744 Rt. 15 gr.

Verkauf in Archangel.

1 Stück - 6 Rub. 54 Cop.	100?	654 Rubel
1 Rthl. - 51 Copeken	500 Rt.?	255 Rubel

Summa 909 Rubel
Bon

Von 909 Rubel subtr. Unkosten 3 Rubel 48
Cop. bleiben frey Geld 905 Rubel 52 Cop.

Einkauf der Waaren in Archangel.

1 \mathcal{L} - 2 Rubel 12 Cop. - 300? 636 Rubel
1 Pude - 85 Cop. - 16640 \mathcal{B} ? 353 = 60 Cop.
1 Zimmer 3 Rub. 8 Cop. - 40? 123 = 20 Cop.
Unkosten - - 56 = 75 Cop.

Summa 1169 Rub. 55 Cop.
Subtr. - 905 Rub. 52 Cop.

Der Rest - 264 Rub. 3 Cop.

1 Rub. 6 \mathcal{L} 1 \mathcal{B} - 264 Rub. 3 Cop.? 1600 \mathcal{L} 11 \mathcal{B} \mathcal{B} .
300 \mathcal{L} - 130 \mathcal{R} thl. - 1600 $\frac{11}{16}$ \mathcal{L} ? 693 \mathcal{R} thl. 45 gr.

1 Last - 13 $\frac{3}{8}$ \mathcal{R} thl. - 300 \mathcal{L} ? 334 \mathcal{R} thl. 27 gr.
1 Faß - 2 $\frac{1}{8}$ \mathcal{R} thl. - 21 Faß? 44 \mathcal{R} thl. 45 gr.
3 = 48 "

Fracht, Zoll etc. - 382 \mathcal{R} thl. 48 gr.

Von 300 \mathcal{L} . subtr. 15 \mathcal{L} . Leckage, restiren 285
 \mathcal{L} on. 100 \mathcal{B} - 13 \mathcal{B} - 16640? 2163 \mathcal{B} , die
subtr. von 1664 \mathcal{B} , bleiben 14477 \mathcal{B} .

1 \mathcal{L} . - 9 $\frac{1}{8}$ \mathcal{R} thl. - 285 \mathcal{L} ? 2600 \mathcal{R} thl. 45 gr.
100 \mathcal{B} 8 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} thl. - 14477 \mathcal{B} ? 1266 \mathcal{R} thl. 53 gr.
1 \mathcal{B} . - 13 \mathcal{R} thl. 63 gr. - 40 \mathcal{B} ? 555 = —.

Summa des Verkaufes 4422 \mathcal{R} thl. 26 gr.

Die

Die Waaren und spec. Rthl. so nach Archangel gesandt, betragen - - -	Rthl. 1744:	15 gr.
Die Tratta pro Hamb. - - =	693:	45 "
Fracht, Zoll &c. - - - =	382:	48 "
Rüverlohn &c. - - - =	14:	54 "
Unkosten - - - - =	- 2:	16 "

Die Ausgabe - -	Rthl. 2837:	34 gr.
Die Einnahme - -	Rthl. 4422:	26 gr.

Gewonnen - - Rthl. 1584: 64 gr.

12. A. in Bremen kauft hieselbst 100 Stück
Scharmer Laken à $23\frac{7}{8}$ Rthl., gibt dafür zu
bereiten pro Stück $4\frac{3}{8}$ Rthl. und zu färben
pro Stück $5\frac{5}{8}$ Rthl., einzupacken und Accise &c.
14 Rthl. 12 gr., Affecuranz von 3000 Rthl.
 $5\frac{1}{4}$ pro cento; Sendet solche nach Archan-
gel an B. derselbige verkauft das Stück
pro 19 Rubel 80 Copelen, und rechnet 2 pro
cento Provision, Fracht 26 Rubel 50 Co-
pelen, und an andern Unkosten 12 Rubel
30 Copelen; kauft allda wieder ein: 250 Ton-
nen Thran à 2 Rubel 70 Copelen, rechnet
davon 1 pro cento Provision und 24 Rubel
85 Copelen Unkosten; Noch 4 Packen Zuf-
ten, in jedem 200 Stücke à Stück pro 1 Ru-
bel 30 Copelen, rechnet Provision $1\frac{1}{4}$ pro
cento,

cento, und 17 Rubel 40 Copelen Unkosten; Weiter 130 Pudden Tullig à 88 Copelen, Provision 1 pro cento und einzupacken mit den Fässern 9 Rubel 6 Copelen. Die eingekaufte Sachen in Bremen glücklich arrivirende, werden verkauft, nemlich, die Tonne Thran pro $9\frac{7}{8}$ Rthl. (woran 10 Tonnen Leckagie,) jedes Stück Justen pro $3\frac{1}{3}$ Rthl., und die 100 R Tullig à $7\frac{2}{9}$ Rthl. (jede Pude à 32 R gerechnet.) An Unkosten sind aufgezgangen, als: Asscuranz von 4000 Rthl. à $6\frac{5}{8}$ pro cento, Fracht pro jede Last $13\frac{1}{2}$ Rthl. pro die Justen 19 Rthl. 54 gr. pro Tullig 14 Rthl. 60 gr., allerhand Unkosten 73 Rthl. 68 gr., den Armen werden gegeben 20 Rthl. frage was an diesem Handel gewonnen und wie viel pro cento? fac. gewonnen 1074 Rthl., das sind 30 pro cento.

Solutio.

Die 100 Stücke Laken thun 2387 Rthl. 36 gr.,
 Bereiter Lohn 437 Rthl. 36 gr., Färber Lohn
 583 Rthl. 24 gr., Asscuranz 157 Rthl. 36 gr.,
 die Summa mit Packer Lohn und Accise, als
 14 Rthl. 12 gr., ist 3580 Rthl. die Anlage. Der
 Verkauf der Laken in Archangel thut 1980
 Rubel, davon ist die Provision à 2 pro cen-
 to

to 39 Rubel 60 Copeken, dazu Fracht 26
 Rubel 50 Copeken und Unkosten 12 Rubel 30
 Copeken. Summa 78 Rubel 40 Copeken,
 Subtr. von 1980 Rubel, bleiben 1901 Rubel
 60 Copeken frey Geld.

Davon sind eingekauft:

250 Tonnen Thran, thun 675 Rubel, pro-
 vision à 1 pro cento, ist 6 Rubel 75 Cope-
 ken, Unkosten 24 Rubel 85 Copeken, thun
 zusammen 706 Rubel 60 Copeken, kostet der
 Thran.

Die 800 Stück Justen betragen 1040 Rubel,
 provision à $1\frac{1}{4}$ pro cento 13 Rubel, und
 Unkosten 17 Rubel 40 Copeken, zusammen
 1070 Rubel 40 Copeken kosten die Justen.

Die 130 Pudden Tallig kosten 114 Rubel 40
 Copeken, provision à 1 pro cento 1 Rubel 14
 Copeken, einzupacken 9 Rubel 6 Copeken,
 zusammen 124 Rubel 60 Copeken, kostet
 das Tallig.

Darauf addire 706 Rubel 60 Copeken,
 1070 Rubel 40 Copeken und 124 Rubel 60
 Copeken, kommt in allem 1901 Rubel 60
 Copeken, welches das vorige freye Geld, ist
 demnach des A und B conto gesaldiret.

240 Tonnen Thran sind verk. pro 2370 Rthl.
 800 Stücke Justen pro - - 2666 Rthl. 48 gr.
 130 Pudren Tallig pro - - - 300 Rthl. 32 gr.

sind gelöset - - 5337 Rthl. 8 gr.

Assicuranz von 4000 Rthl. thut 273 Rthl. 24 gr.
 Fracht vom Thran 281 Rthl. 18 gr.; von den Justen 19 Rthl. 54 gr., vom Tallig 14 Rthl. 60 gr., allerhand Unkosten 73 Rthl. 68 gr. den Armen 20 Rthl., thut die ganze Summa 683 Rthl. 8 gr. subtrahire von 5337 Rthl. 8 gr., bleiben 4654 Rthl. frey Geld.

Davon die Anlage der 3580 Rthl. gezogen, bleibt Gewinn 1074 Rthl.

3580 Rthl. — 1074 Rthl. — 100 Rthl. ? fac. 30.

13. N. in Bremen läßt in Amsterdam durch B einkaufen 28 Last Hering, jede von 14 Tonnen à 152½ fl Banco, wovon die lagio gegen courant gethan 4¼ pro cento, die provision von der Einkaufs Summa 1 pro cento die Unkosten bis ins Schiff sind 55 fl 16 Stüb., dies Holländis. Geld wird in Bremen bezahlet mit 23⅓ proc. lagio; Fracht ic. in Bremen à 2⅞ Rthl., die Unkosten 19 Rthl. 54 gr. In Bremen wird der Hering umgepacket, und 50 Tonnen im Anfüllen verlohren; die gepackete Tonne wird wieder verkauft zu 7⅞ Rthl., was ist hieran gewonnen oder verlohren? fac. gewonnen 262 Rthl. 32 gr.

P

Solu-

Solutio.

Der Hering beträgt in Banco	-	4270 fl	—
Lagio hievon à $4\frac{1}{4}$ pro cento	-	181 fl	10 st.
Provision	- - - - -	42 fl	14 st.
Unkosten	- - - - -	55 fl	16 st.

cour. 4550 fl

Diese thun mit $23\frac{1}{3}$ pro c. lagio in Bremen 2244 Rthl. 48 gr., wozu die Fracht als 80 Rthl. 64 gr. und 19 Rthl. 54 gr. Unkosten gethan, kommen 2345 Rthl. 22 gr.

Die 28 Last à 14 Tonnen machen 392 Tonnen, wovon 50 Tonnen abgezogen, bleiben 342 Tonnen, die machen à $7\frac{5}{8}$ Rthl., 2607 Rthl. 54 gr., davon obige 2345 Rthl. 22 gr. abgezogen, bleibet Gewinn 262 Rthl. 32 gr.

14. Einer hat 3 Beutel mit Gelde, in A sind 45 Ducat. 3 species Rt. und 1 Rthl. 9 gr. klein Geld; Im 2ten sind 72 Ducatons, 2 Ducat. 2 spec. Rt. und 22 gr. klein Geld; Im dritten sind 64 französische Kronen, jede ist werth 1 Rthl. 63 gr., befindet, daß in allen dreyn Beuteln gleich viel Geld vorhanden, wann nun der Ducat 1 Rthl. 19 gr. mehr gegolten als der Rthl. in spec.; Frage wie hoch ist ein jedes Stück gerechnet? fac. 1 Ducat 2 Rt. 40 gr., ein Ducatonne 1 Rthl. 40 gr. und 1 spec. Rt. 1 Rt. 21 gr. cour. Geld.

Solu-

Solutio.

1 Kronen — $1\frac{7}{8}$ Rt. — 64 Kronen? 120 Rt. cour.
 45 Duc. + 3 sp. Rt. + 1 R. 9 gr. cour. gleich 120 Rt. c.
 min. 1 Rthl. 9 gr. min. 1 Rthl. 9 gr.

45 Duc. + 3 sp. Rth. gleich 118 Rth. 63 gr. cour.
 45 Duc. à 1 Rth. 19 gr. mehr als 1 spec. Rth.
 fac. 56 Rt. 63 gr. die von 118 Rth. 63 gr.
 bleiben 62 Rthl.

add. 45 und 3 sind 48.

48 spec. Rth. — 62 Rth. cour. — 1 spec. Rth.?
 fac. 1 Rth. 21 gr. cour. 1 spec. Rth.
 † 1 Rth. 19 gr.

2 Rthl. 40 gr. cour. 1 Ducate.

Weiter

2 Ducaten sind — 5 Rthl. 8 gr.

2 spec. Rth. sind — 2 Rthl. 42 gr.

darzu - - - - - 22 gr.

8 Rthl. —

von 120 Rthl. —

72 Duc. -- 112 Rthl. -- 1 Ducatonne?
 fac. 1 Rthl. 40 gr. cour. 1 Ducatonne.

Zum Beschluß.

Es ist ein Spruch von zwey Wörtern, welcher durch
 rechnen zu erforschen beliebet wird, und kann aus
 folgenden datis erkundiget werden:

Zuforderst signire man das deutsche Alphabeth mit
 P 2 Denen

denen Zahlen, daß nemlich über A, 1, und über Z, 24 zu stehen komme.

Dann suche man erstlich eine Quadrat-Coffische Equation, als $axx \div b \dagger c = 0$ von 2 wahren Wurzeln; deren differenz $\frac{1}{8}$; b sey 35 mehr als a, und c 29 mehr als b. Wann solche entdeckt, addire man a, b, c, und beyde Wurzeln zusammen, das Collect verglichen mit $5yy \dagger 10y \dagger 3\frac{5}{8}$, so wird i y den ersten Buchstaben des ersten Worts vorstellen.

Zweytens, suche eine Arithmetische Progression von etlichen Stäten, davon der erste terminus 1 mehr als die differenz der progression; wann alle die Stäten addiret werden, daß 1270 kommen, so aber nur die erste Hälfte aller Stäten zusammen gethan werden, daß 335 erscheinen. Wann solche erforschet, und zwar nach dem bequemsten Valore, so dividire man die Zahl der Stäten oder terminorum, durch das Collect der ersten Stäte und der progressions-differenz vom quotienten 1 abgezogen, so zeigt der Rest den zweyten Buchstaben des ersten Worts.

Zum dritten, so erkundige man sich nach einer Geometrischen Progression von 3 Stäten, und zwar in Coffischen Zeichen, davon die dritte Stäte $1xxx \div 1xx \div 33x \div \square$ ausmachtet: die erste Stäte ist $1x \div$ etliche Zahlen, und die proportion $1x \dagger$ etliche Zahlen. Wann solche 3 Stäten deutlich gefunden, addire man selbige zusammen, das Collect verglichen mit $10xx \div 40x \div 196$, wird so dann x den 3ten Buchstaben des ersten Worts, wie auch den 3ten 5ten und letzten Buchstaben des 2ten Worts an den Tag legen.

Zum

Zum vierten, erforsche man 4 Zahlen dieser Eigenschaft, so man die erste und 2te addiret, daß $\frac{1}{8}$ des Collects sey $\frac{1}{3}$ der 3ten Zahl; und wann man die 2te und 3te addiret, daß $\frac{1}{2}$ des Collects sey $\frac{5}{8}$ der vierten Zahl, das product aber von der ersten und 2ten Zahl machet $573\frac{3}{4}$ und von der 3ten und 4ten Zahl, thut $191\frac{1}{4}$. Wann diese 4 Zahlen gefunden, so subtrahire man die erste von der 2ten, und dann die 4te von der 3ten, und theile sodann das grössste relictum durch die kleinste, von dem Quotienten $\frac{11}{24}$ abgezogen, so zeigt die restirende Zahl den ersten Buchstaben des 2ten Worts.

Zum Fünften, suche man auch 2 Zahlen von der Natur, daß so man vermehret die erste $\dagger \frac{1}{4}$ der andern, mit der andern $\dagger \frac{1}{3}$ der ersten, daß 39 kommen; und so man die erste $\dagger \frac{1}{3}$ der andern, mit der andern $\dagger \frac{1}{4}$ der ersten vermehret, daß 35 erscheinen; wann solche entdeckt, vermehre man beyde mit einander, und subtrahire 1 von dem product, so zeigt der Rest den 2ten und 6ten Buchstaben des zweyten Worts.

Sechstens, suche man die Summa der ersten 99 Cubic-Zahlen, wird man 8 Ziffern haben wann selbige zusammen addiret werden, kommt eine Zahl damit resolviret die Equation $5 xxx \div 48 xx \dagger 60 x \div 14676 = \square$ so erscheinet eine Zahl, welche den 4ten und siebenden Buchstaben des 2ten Wortes zeigt.

Zum siebenden, erforsche man auch die Summa der 100 ersten Quadrat-Zahlen, selbige bestehet aus 6 Ziffern, bey der ersten setzet xxx , bey der zweyten xx , bey der 3ten x , die übrigen 3 lasset drachmatische Zahlen seyn, füget alles durch \dagger zusammen, so kommt eine Cubic-Collische Quantität; selbige mit 25710 verglichen, und

den Valorem x erkundiget, so wird dadurch der achte Buchstab des 2ten Worts geoffenbaret.

Zum achten, suche man eine Pyramidal-Zahl aus trigonalibus, welche gleich sey einer Hexagonal-Zahl, und daß die Wurzeln auch gleich seyn. Wann solche erforschet, so addire man dazu das triplat einer Octagonal-Zahl von gleicher Wurzel weniger 11. aus dem kommenden radicem decagonalem extrahirt, so zeigt die Wurzel den 9ten Buchstaben des 2ten Worts.

Zum neunten, suche man alle 3 Wurzeln aus dieser Equation, $32 xxx \div 608 xx + 2874 x \div 3425 = 0$; wann solche gefunden, so gibt deren Summa den zehenden Buchstaben des 2ten Worts.

Zum zehnten und zuletzt, suche man zwei Zahlen, deren Differenz 2; wann man beyde quadriret vom größeren Quadrat 59 subtrahiret, zum kleineren dito aber 35 addiret, so erscheinen zwei Pronic-Zahlen, davon die Wurzel dieser 2 mehr ist als die Wurzel jener. Wann solche 2 Zahlen gefunden, so gibt deren Summa den 11ten Buchstaben des 2ten Wortes zu erkennen.

Frage nun (wer Lust hat) nach diesem Sprüchlein?

Wer menschliche Schatten und göttliche Strahlen

Gegen einander vergleicht und hält,
Der rechne, der schreibe und ändre die Zahlen
Wann und wie vielmal es ihm nur gefällt:

Die

Die Summa von jenem wird stetig uns leh-
ren,

Menschen Erfindung sey irrig und schlecht.
Das Facit von diesem läßt also sich hören:
Gottes Gedanken sind Weisheit und Recht.
Drum lasset Ihm alle Geschlechter und Stände
Aufsteigen das Rauchwerk des Lobes ohn

E N D E.



Die Einleitung des Buchs ist dem Herrn
 in demselben Buche zu lesen und
 das Buch von diesem Jahr ist
 dem Herrn in demselben Buche
 zu lesen und das Buch von
 demselben Jahr ist dem Herrn
 in demselben Buche zu lesen

1613



292 1/2

